GS-SZ-01-117

Wir machen den Sozialstaat sicher und zukunftsfest

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Antonia Schwarz (Berlin-Kreisfrei KV)

Änderungsantrag zu GS-SZ-01

Von Zeile 116 bis 125:
freigestellt. Wir stärken die Pflege im vertrauten Wohnumfeld, um den Pflegebedürftigen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. ~~Beim Aufbau von Hilfenetzen wollen wir die Kommunen unterstützen und ihnen mehr Rechte geben, selbst aktiv zu werden. Denn die Angebote vor Ort bestimmen, ob auch Menschen mit kleiner Rente die Hilfe bekommen, die sie brauchen. Pflegerinnen und Pfleger müssen besser bezahlt werden. Durch ausreichendes Personal wollen wir Überlastung vermeiden. Der Pflegeberuf muss aufgewertet werden. Wir schlagen dazu eine gestufte Ausbildung vor, die spezialisiertes Fachwissen erhält und die Durchlässigkeit zwischen den Pflegeberufen erhöht. Und wir brauchen ein neues, unabhängiges Institut für Qualität in der Pflege. Schließlich wollen wir auch die Pflegeversicherung zu einer Bürgerversicherung machen und so langfristig ausreichend finanzieren.~~

Dabei müssen die unterschiedlichen kulturellen, religiösen, sexuellen und geschlechtsspezifischen Identitäten der Menschen Eingang in die Gestaltung der sozialen Infrastruktur und der Pflegekonzepte vor Ort finden

Beim Aufbau von Hilfenetzen wollen wir die Kommunen unterstützen und ihnen mehr Rechte geben, selbst aktiv zu werden. Denn die Angebote vor Ort bestimmen, ob auch Menschen mit kleiner Rente die Hilfe bekommen, die sie brauchen. Pflegerinnen und Pfleger müssen besser bezahlt werden. Durch ausreichendes Personal wollen wir Überlastung vermeiden. Der Pflegeberuf muss aufgewertet werden. Wir schlagen dazu eine gestufte Ausbildung vor, die spezialisiertes Fachwissen erhält und die Durchlässigkeit zwischen den Pflegeberufen erhöht. Und wir brauchen ein neues, unabhängiges Institut für Qualität in der Pflege. Schließlich wollen wir auch die Pflegeversicherung zu einer Bürgerversicherung machen und so langfristig ausreichend finanzieren.

Begründung

Mit der Alterung der Gesellschaft wird es zunehmend Menschen geben, die auch bei Pflegebedürftigkeit ihre Identität berücksichtigt haben wollen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Infrastruktur und Pflegekonzepte entsprechend vielseitig gestaltet werden.

Unterstützer*innen

Astrid Rothe-Beinlich (Weimar-Stadt KV); Bernd Gosau (Bremen-Mitte KV); Hermann E. Ott (Berlin-Steglitz/Zehlendorf KV); Elisabeth Kömm-Häfner (Heidenheim KV); Christa Möller (Hamburg-Wandsbek KV); Ronald Wenke (Berlin-Steglitz/Zehlendorf KV); Christian Hohn (Olpe KV); Barbara Fuchs (Fürth-Stadt KV); Hans Martin Opitz (Esslingen KV); Ralph-Edgar Griesinger (Osnabrück-Land

KV); Pascal Striebel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Jessica Mroß (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV); Christa Fischer (Berlin-Kreisfrei KV); Dirk Jacobi (Berlin-Pankow KV); Sylvia Olbrich (Mark KV); Sebastian Walter (Berlin-Kreisfrei KV); Maria-Dolores Zimmer (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Frank Spade (Potsdam KV); Antje Westhues (Bochum KV)